

Schwimmer im WM- und Rekordrausch

Spektakulärer erster Tag an den Meisterschaften in Oerlikon: 9 Rekorde und 8 WM-Limiten.

Welch ein Start zu den nationalen Titelkämpfen in Zürich, die ganz im Zeichen der Qualifikation für die WM, aber auch jener zur Universiade, der Junioren-EM und der Jugend-Olympiade stehen: Die 3 Schweizer Rekorde, die Martina van Berkel (50 m Delfin), Kilian Bossard und Patrizia Humplik (beide 200 m Brust) in den Vorläufen schwammen, überlebten den Abend nicht.

Seit 1988 hatte die Marke von 2:16,87 von Etienne Dagon über die lange Brustdistanz Bestand und war inzwischen der älteste Rekord. Bis ihn der Aargauer Bossard von den Limmat Sharks am Morgen eher überraschend um 25 Hundertstel unterbot. Doch der 22 Jahre junge sollte ein Kürzest-Rekordhalter bleiben, denn da schwamm im Final am Abend ein noch um 6 Jahre jüngerer zur Sensation: Yannick Käser vom SV Basel fing Bossard auf den letzten Metern ab und schlug in 2:16,21 an. Er ist damit 2009 der zweitschnellste Junior Europas und ein grosses Versprechen für die EM dieser Altersklasse.

Um die halbe Ewigkeit von 3,42 Sekunden verbesserte die Bernerin Humplik den

Rekord über 200 m Brust in Vorlauf und Final, ihre 2:26,89 bedeuteten natürlich die WM-Qualifikation, und ein Blick auf die Bestenlisten von 2008 verrät, dass im letzten Jahr nur 9 Europäerinnen schneller gewesen waren als die erst 19-Jährige.

Ebenfalls zwei Bestmarken gelangen der Zürcher Unterländerin Martina van Berkel: Zwar wurde ihr Rekord von 27,42 über 50 m Delfin am Abend noch von Laetitia Perez um 24 Hundertstel verbessert, van Berkel reagierte aber souverän und sicherte sich in 1:03,18 Rekord und Titel über 100 m Rücken.

Verbesserungen auch dank Anzügen

Mit Humplik, van Berkel und Perez reisen auch Damien Courtois, Daniel Rast (50 m Delfin), Flori Lang (100 m Rücken) sowie Dominik Meichtry und David Karasek an die WM. Lang verpasste nach einer unglücklich tiefen Tauchphase in 55,36 den Rekord um nur 15 Hundertstel. Meichtry, Olympiasechster über 200 m Crawl vom SC Uster-Wallisellen, qualifizierte sich wie Karasek (Limmat) als Startschwimmer der langen Crawlstaffel für Rom. Offensichtlich ist bereits nach dem 1. Tag, dass die Hightech-Anzüge auch in der Schweiz ihre Spuren hinterlassen. (mos.)



In Europas Spitze: Patrizia Humplik.

SM in Oerlikon. Männer. 400 m Cr: 1. Meichtry (Uster-Wallisellen) 3:56,24. 2. Karasek (Limmat Sharks) 3:57,11. 3. Hohl (Bern) 3:57,38. – **100 m Rü:** 1. Lang (UW) 55,36. 2. Räuftlin (Kriens) 57,61. – **200 m Br:** 1. Käser (Basel) 2:16,21 (SR, zuvor Bossard 2:16,62 VL, zuvor Dagon 2:16,87/1988). 2. Bossard (Limmat) 2:17,25. – **50 m Del:** 1. Courtois (Lancy) 24,29. 2. Rast (Liestal) 24,37. 3. Madörin (Liestal) 24,61. – **4x200 m:** 1. UW 7:29,33 (SR, zuvor UW 7:38,55/2008). 2. Limmat 7:38,17. **Frauen. 400 m Cr:** 1. Oberson (Genf) 4:17,44. 2. Matthey (Lancy) 4:21,02. 3. Eisenring (Limmat) 4:23,57. – **100 m Rü:** 1. van Berkel (Limmat) 1:03,18 (SR, zuvor Stampfli 1:03,42). 2. Gabrilo (A-Club Savosa) 1:04,35. 3. Villars (Limmat) 1:04,71. – **200 m Br:** 1. Humplik (Worb) 2:26,89 (SR, zuvor Humplik 2:29,04 VL, zuvor Humplik 2:30,31/2009). 2. Schlegel (UW) 2:32,19. – **50 m Del:** 1. Perez (Lausanne) 27,18 (SR, zuvor van Berkel 27,42 VL, zuvor Stampfli 27,69/2005). 2. van Berkel 27,28. – **4x200 m Cr:** 1. Limmat 8:27,64 (SR, zuvor UW 8:30,54/2004). 2. Schaffhausen 8:31,87. 3. Neuenburg 8:44,12.